

Darmstadt, 20.07.2023

Rede Marc Arnold

Antrag „Parkbuchten für Pflegedienste und Handwerksbetriebe“ Stadtverordnetenversammlung, 20. Juli 2023

Ich bringe ein für die Fraktion Uffbasse den Antrag, im öffentlichen Raum auch in verkehrsberuhigten Zonen in angemessenem und ausreichendem Umfang Parkflächen (Parkbuchten und Stellplätze) explizit für Pflegedienste und Handwerksbetriebe auszuweisen. Diese Maßnahme soll insbesondere in Wohnquartieren sowie bei Maßnahmen zur Neuordnung des ruhenden Verkehrs berücksichtigt werden.

In Darmstadt gibt es viele Bemühungen den ruhenden Verkehr neu zu ordnen. Dies unterstützen wir auch grundsätzlich. Dabei wird jedoch bislang außer Acht gelassen, dass diverse Berufsgruppen weiterhin Stellflächen für Fahrzeuge und PKWs benötigen, um dringend benötigte Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger zu erbringen. Dazu gehören vor allem Pflegedienste, Ärzte und Handwerksbetriebe, aber auch Kurier und Paketdienste. Oftmals parken diese Dienstleister dann eben genau auf den Radwegen, weil sie keine Möglichkeit haben, irgendwo legal zu parken, um ihren Service zu erbringen.

Darmstädter Pflegedienste meldeten jüngst sogar, dass bestimmte Adressen von ihnen nicht mehr angefahren werden können. Dem Personal sei es nicht möglich in unmittelbarer Nähe zu den Wohnorten von Kundinnen und Kunden Parkplätze für Kleinwagen zu finden, so die Berichterstattung im Darmstädter Echo. Eine alarmierende Nachricht für Pflegebedürftige deren Versorgung hierdurch noch weniger gewährleistet ist. Ähnliche Erfahrungen machen auch Handwerksbetriebe, die ihre Autos oft in der Nähe des Einsatzortes brauchen, um auf Material und Maschinen zugreifen zu können und die auf der Suche nach Parkplätzen in der Nähe ihrer Einsatzorte viel Zeit verlieren und oft in Gefahr sind, Bußgelder zu erhalten. Das Problem beschäftigt aber generell alle Dienstleister, die auf Fahrzeuge angewiesen sind, auch Paket- und sonstige Lieferdienste.

Handwerksbetriebe wiederum benötigen ihre Fahrzeuge auch oftmals nahe am Einsatzort, weil sie auf Material oder Werkzeug zurückgreifen müssen. Das Problem besteht weniger in Stadtteilen, in denen man noch Parkplätze findet, sondern pressiert vor allem in unseren sehr belebten Vierteln, wie dem Martins- und Johannesviertel.

Ausnahmegenehmigungen, wie sie z.B. für Ärzt:innen, Hebammen und Pflegeberufe, aber auch das Sonder-Parkrecht, das den Handwerksbetrieben durch die Handwerkskammern gewährt wird, helfen nichts mehr, wenn es keine Parkflächen mehr gibt.

Insofern unterstützen wir den Antrag der SPD mit den Ausnahmegenehmigungen als Ergänzung, aber die Stoßrichtung unseres Antrags ist eine andere.

Das ist auch kein Darmstädter Problem, sondern ein bundesweites und die Erwiderung, es gäbe keinen rechtlichen Spielraum für solche Flächen reicht nicht aus. Es muss eine Lösung geben, wie auch zukünftig Services für die Bürgerinnen und Bürger erbracht werden können, ohne dass es die Dienstleister unverhältnismäßig viel Geld, Zeit und Energie kostet. Wir bitten um Zustimmung zu unserem Antrag und die Berücksichtigung von Parkmöglichkeiten für Dienstleister bei zukünftigen Umgestaltungen des öffentlichen Raums.